



Kennzahlen

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	647.433	724.959
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	483.980	574.286
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	319.298	367.938
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	166.833	198.364
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	96.049	68.772
Kapitalanlagen	2.083.901	1.960.508
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	840.320	802.470
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	609.503	594.107
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.827	80.776
Jahresgewinn	41.767	29.568
Dividende je Aktie (in €)	0,35	0,26
Durchschnittliche Anzahl der		
MitarbeiterInnen Außendienst	2.503	2.460
MitarbeiterInnen Innendienst	2.905	2.877

Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht	24	Bestätigungsvermerk
10	Bilanz	25	Gewinnverwendungsvorschlag
12	Gewinn- und Verlustrechnung	26	Bericht des Aufsichtsrats
14	Anhang	27	Kontakt

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2006

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft für den gesamten Konzern und agiert als Verwaltungs- und Vertriebsorganisation für die operativen Versicherungsgesellschaften.

Das direkte Versicherungsgeschäft betreiben im Inland sechs Versicherungsgesellschaften:

UNIQA Personenversicherung AG

Unfall-, Kranken- und Lebensversicherung

UNIQA Sachversicherung AG

Schadenversicherung

Raiffeisen Versicherung AG

Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung für den Raiffeisen Bankenvertrieb

CALL DIRECT Versicherung AG

Direkt-Vertriebsversicherung

Salzburger Landes-Versicherung AG

Regionalversicherer

FINANCELIFE Lebensversicherung AG

Spezialversicherer für fondsgebundene Lebensversicherung

Die Beteiligungen an ausländischen Versicherungs-Konzerngesellschaften sowie Finanzbeteiligungen des Konzerns wurden in je einer der UNIQA Versicherungen AG gehörenden Zwischenholding gebündelt. Darüber hinaus hält die UNIQA Versicherungen AG sämtliche Anteile an den Konzerndienstleistungsgesellschaften UNIQA Finanz-Service GmbH, UNIQA Software-Service GmbH, UNIQA Immobilien-Service GmbH und UNIQA Human Resources-Service GmbH.

Rückversicherungsgeschäft

Die UNIQA Versicherungen AG ist als zentraler Rückversicherer der inländischen Konzerngesellschaften tätig. Die Rückversicherung der ausländischen Konzerngesellschaften wird zum größten Teil von UNIQA Re AG, Zürich, übernommen. Im Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft ein verrechnetes Prämienvolumen von Tsd. € 596.591 (2005: Tsd. € 672.488) aus dem Konzern in Rückdeckung übernommen. Die verrechneten Prämien aus Übernahmen von Gesellschaften außerhalb des Konzerns betragen Tsd. € 50.843 (2005: Tsd. € 52.471). Ein Teil des übernommenen Risikos wird an ausgesuchte Rückversicherungsgesellschaften retrozediert. Die abgegebenen Rückversicherungsprämien beliefen sich im Jahr 2006 auf Tsd. € 163.118 (2005: Tsd. € 149.716).

Den Prämieinnahmen stehen Zahlungen für Versicherungsleistungen aus dem Konzern von Tsd. € 377.435 (2005: Tsd. € 370.019) und von Gesellschaften außerhalb des Konzerns in Höhe von Tsd. € 24.300 (2005: Tsd. € 24.775) gegenüber. Der an Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt Tsd. € 88.815 (2005: Tsd. € 89.040). Im Berichtsjahr erzielte die UNIQA Versicherungen AG aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft ein negatives Ergebnis von Tsd. € 24.686 (2005: Tsd. € -29.063).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 94.349 (2005: Tsd. € 68.772). Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Versicherungen AG nahmen im Berichtsjahr um 6,3 % (2005: 8,1 %) auf insgesamt Tsd. € 2.083.901 (2005: Tsd. € 1.960.508) zu. Darin enthalten sind Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von Tsd. € 256.832 (2005: Tsd. € 221.531).

Bei den Grundstücken und Bauten waren Neuzugänge in Höhe von Tsd. € 1.805 (2005: Tsd. € 14.492) und keine Abgänge (2005: Tsd. € 12.677) zu verzeichnen. Die Abschreibungen beliefen sich auf Tsd. € 8.361 (2005: Tsd. € 8.959). Der Buchwert per 31.12.2006 betrug Tsd. € 266.833 (2005: Tsd. € 273.389). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich Ende 2006 auf Tsd. € 1.437.292 (2005: Tsd. € 1.294.187). Der Beteiligungsspiegel und weitere Details sind dem Anhang zu entnehmen.

Die sonstigen Kapitalanlagen verringerten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 48.457 (2005: Erhöhung Tsd. € 47.724) auf Tsd. € 122.944 (2005: Tsd. € 171.401), wovon der größte Teil auf Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere entfiel.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Berichtsjahr um 4,7 % (2005: 17,7 %) auf Tsd. € 840.320 (2005: Tsd. € 802.470).

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, die in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung ausgewiesen wird, hat sich im Eigenbehalt um Tsd. € 20.165 (2005: Tsd. € 20.926) auf Tsd. € 151.678 (2005: Tsd. € 131.514) erhöht.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg im Eigenbehalt auf insgesamt Tsd. € 504.434 (2005: Tsd. € 498.919).

Die Schwankungsrückstellung wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen berechnet. Im Geschäftsjahr 2006 wurden Tsd. € 20.915 (2005: Tsd. € 31.802) zugeführt. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf Tsd. € 114.629 (2005: Tsd. € 93.714). Davon entfielen Tsd. € 44.573 (2005: Tsd. € 29.184) auf die Kfz-Haftpflichtversicherung.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG blieb im Geschäftsjahr 2006 mit Tsd. € 119.778 unverändert. Die Eigenmittel einschließlich der un versteuerten Rücklagen erhöhten sich auf Tsd. € 609.503 (2005: Tsd. € 594.107).

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 542.003 (2005: Tsd. € 557.322) überstiegen Ende 2006 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 97.811 (2005: Tsd. € 95.308) um 454,13 % (2005: 484,76 %).

Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von Tsd. € 39.827 (2005: Tsd. € 80.776) erzielt. Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen (Tsd. € 1.940) errechnete sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 41.767 (2005: Tsd. € 29.568).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2006 wurden 5.408 (2005: 5.337) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 2.905 (2005: 2.877) im Innendienst und 2.503 (2005: 2.460) im Außendienst tätig. Darüber hinaus standen vierzehn Lehrlinge (2005: acht) in der Ausbildung zu Versicherungskaufleuten.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2006 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2006 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	11.584	11.372	212	1,9	11.487	11.278	209	1,9
Sonstige Versicherungen	570.313	649.640	-79.327	-12,2	569.882	648.998	-79.116	-12,2
Lebensversicherung	65.131	62.294	2.837	4,6	63.181	60.432	2.749	4,5
Krankenversicherung	406	1.653	-1.248	-75,5	406	1.653	-1.248	-75,5
Summe indirekt	647.434	724.959	-77.526	-10,7	644.956	722.361	-77.406	-10,7
Gesamtsumme	647.434	724.959	-77.526	-10,7	644.956	722.361	-77.406	-10,7

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive Veränderung der Deckungsrückstellung (der Lebensversicherung) gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	7.603	5.008	2.595	51,8
Sonstige Versicherungen	389.601	422.811	-33.211	-7,9
Lebensversicherung	58.962	54.932	4.030	7,3
Krankenversicherung	335	1.429	-1.094	-76,6
Summe indirekt	456.501	484.180	-27.680	-5,7
Gesamtsumme	456.501	484.180	-27.680	-5,7

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellten sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	834	3	831	30.154,4
Sonstige Versicherungen	7.748	12.902	-5.154	-39,9
Summe indirekt	8.582	12.904	-4.323	-33,5
Gesamtsumme	8.582	12.904	-4.323	-33,5

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich wie folgt dar:

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.563	3.481	82	2,4
Sonstige Versicherungen	179.332	206.099	-26.766	-13,0
Lebensversicherung	3.748	5.224	-1.476	-28,3
Krankenversicherung	40	169	-128	-76,1
Summe indirekt	186.683	214.973	-28.288	-13,2
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
Versicherungsbranche				
Sonstige Versicherungen	8.718	8.827	-109	-1,2
Summe indirekt	8.718	8.827	-109	-1,2
Gesamtsumme	195.404	223.800	-28.397	-12,7

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, der sonstigen Ausleihungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten:

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	-146	1.536	-1.683	-109,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	96.607	71.877	24.730	34,4
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	2.939	2.590	349	13,5
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.323	1.631	-309	-18,9
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	7.667	6.639	1.028	15,5
Summe	108.389	84.273	24.116	28,6

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, Erträge und Aufwendungen aus internen Finanzierungen sowie Zinsaufwendungen aus einer begebenen Ergänzungskapitalanleihe in Summe von Tsd. € 14.040 (2005: € 15.501).

Zur Berechnung der Nettoerträge der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

Rendite der Kapitalanlagen	2006 %	2005 %
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	-0,1	0,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	7,1	5,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	5,0	4,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1,5	1,8
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	3,2	3,2
Gesamtrendite	5,4	4,5

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nach Abzug der Retrozession ergeben sich für das indirekte Geschäft folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungszweige				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-464	-490	26	-5,4
Sonstige Versicherungen	-45.518	-46.795	1.277	-2,7
Lebensversicherung	3.792	2.437	699	-30,4
Krankenversicherung	31	56	-25	-44,8
Summe indirekt	-42.159	-44.792	1.977	-4,4
Gesamtsumme	-42.159	-44.792	1.977	-4,4

Die Steuern vom Einkommen zeigen folgende Entwicklung:

Steuern	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Zu zahlende Steuern	-6.223	24.042	-30.265	-125,9
Latente Steuern	-398	-30.312	29.915	-98,7

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2006 %	2005 %
Eigenkapital	23,3	24,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	35,9	36,9
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	80,3	82,6

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Rücklage für eigene Aktien Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.1.2005	119.778	271.415	42.073	67.016	26.373	526.655
Dividende	0	0	0	0	-24.620	-24.620
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	121.954	-64.454	0	57.500
Jahresgewinn	0	0	0	0	29.568	29.568
Stand 31.12.2005	119.778	271.415	164.028	2.561	31.321	589.103
Dividende	0	0	0	0	-31.051	-31.051
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	4.700	0	0	4.700
Jahresgewinn	0	0	0	0	41.767	41.767
Stand 31.12.2006	119.778	271.415	168.728	2.561	42.037	604.518

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten (Eigenbehalt)				
Prämienüberträge	55.241	63.486	-8.245	-13,0
Deckungsrückstellung	151.678	131.514	20.165	15,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	504.434	498.919	5.514	1,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	9.827	10.229	-403	-3,9
Schwankungsrückstellung	114.629	93.714	20.915	22,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.511	4.608	-96	-2,1
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	90.829	74.500	16.328	21,9
Gesamtsumme	931.148	876.970	54.178	6,2

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzpositionen wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstitutionen werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	266.833	273.389	-6.556	-2,4	12,8	13,9
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.262.840	1.170.485	92.354	7,9	60,6	59,6
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	74.100	31.605	42.494	134,5	3,6	1,6
Beteiligungen	100.352	92.096	8.256	9,0	4,8	4,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	52.075	47.116	4.960	10,5	2,5	2,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.356	30.456	-4.099	-13,5	1,3	1,6
Sonstige Ausleihungen	35.934	84.354	-48.420	-57,4	1,7	4,3
Guthaben bei Kreditinstituten	945	2.556	-1.611	-63,0	0,0	0,1
Andere Kapitalanlagen	8.579	9.476	-898	-9,5	0,4	0,5
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	256.832	221.531	35.301	15,9	12,3	11,3
Gesamtsumme	2.084.846	1.963.065	121.781	6,2	100,0	100,0

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA engagierte sich auch 2006 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2006 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Der Arbeitsplatz der zentral tätigen MitarbeiterInnen ist der hochmoderne UNIQA Tower, der auch den Transfer von internationalem Wissen und Know-how fördert. Als Plattform für effiziente Weiterbildung und Erfahrungsaustausch dient die ManagerAkademie, in der die wichtigsten strategischen Unternehmensziele und Unternehmenswerte – Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit – kommuniziert werden. Zusätzlich vermittelt das Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland globales Denken und Handeln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotential genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotential), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotential ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der UNIQA Versicherungen AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das **versicherungstechnische Risiko** ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) **Prämien-/Schadenrisiko:** das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) **Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko:** das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- c) **Reserverisiko:** das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den **Risiken aus Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken,
 - bb) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - cc) Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedacht auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und an den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht durchgeführt.

Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Für Private-Equity-Veranlagungen bestehen weitere Zahlungsverpflichtungen in Höhe von Tsd. € 1.070.

Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2007

Erfolgreicher Markteintritt in der Ukraine und Serbien

Im Mai 2006 beteiligte sich UNIQA mit 35 % an Credo-Classic, der siebentgrößten Versicherung der Ukraine mit Sitz in Kiew. Zugleich wurde vereinbart, das Engagement stufenweise bis auf 76 % im Jahre 2009 aufzustocken. Im Oktober 2006 gründete UNIQA mit Credo-Classic zu gleichen Kapitalanteilen die UNIQA LIFE in Kiew, um den Vertrieb von Lebensversicherungen aufzunehmen.

Anfang November 2006 übernahm die UNIQA Gruppe 80 % des Aktienkapitals der Zepter osiguranje AD in Belgrad. Gleichzeitig wurden bereits die Rahmenbedingungen für den Erwerb der restlichen Anteile fixiert. Anfang 2007 wurde die Gesellschaft in UNIQA a.d.o. umbenannt. Die sechstgrößte Versicherung Serbiens hat ihren Sitz in Belgrad und ist eine der größten Lebensversicherungen des Landes.

Im Rahmen der Preferred Partnership wurde die Kooperation mit der Raiffeisen Bankengruppe bereits auf die Ukraine (Raiffeisen Bank Aval) und Serbien (Raiffeisen banka) ausgeweitet.

UNIQA Ergebnisverbesserungsprogramm 2007–2010

Das Ergebnisverbesserungsprogramm (EVP) ist ein weiterer Schritt in der konsequenten Umsetzung der ertragsorientierten Unternehmensstrategie. Im Vordergrund steht die Erreichung einer mit internationalen Benchmark-Unternehmen vergleichbaren Kosten-, Schaden- und Ergebnisstruktur.

Ziel des EVP ist die nachhaltige Steigerung des Konzernergebnisses vor Steuern um rund 200 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von 430 Mio. € für das Jahr 2010, wobei auf eine kontinuierliche Entwicklung des Ergebnisses Wert gelegt wird. Insgesamt geht das EVP von Einsparungen in Höhe von 280 Mio. € aus, von denen 80 Mio. € in den Vertriebsausbau, Infrastrukturmaßnahmen und die Erhöhung der Markenbekanntheit reinvestiert werden. Dem EVP liegen eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktionsplänen zugrunde, welche die nachhaltige Erreichung dieses ambitionierten Zieles absichern.

Bilanz

zum 31. Dezember 2006

Aktiva	31.12.2006 €	31.12.2005 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	9.390.569,00	13.007.460,00
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten		
1. Grundstücke und Bauten	251.735.073,86	257.282.222,40
2. Umgründungsmehrwert	15.098.045,00	16.106.760,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.262.839.818,10	1.170.485.360,53
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	74.099.898,25	31.605.493,68
3. Beteiligungen	100.352.149,25	92.096.054,10
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	52.075.445,79	47.115.600,00
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.356.318,76	30.455.636,55
3. Sonstige Ausleihungen	35.933.548,93	84.353.894,01
4. Andere Kapitalanlagen	8.578.502,53	9.476.125,20
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	256.832.410,65	221.531.280,77
	2.083.901.211,12	1.960.508.427,24
C. Forderungen		
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	21.164.804,27	26.162.496,01
II. Sonstige Forderungen	315.145.045,94	218.524.254,09
	336.309.850,21	244.686.750,10
D. Anteilige Zinsen	504.592,26	890.718,81
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	26.106.925,00	31.117.589,14
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	945.131,66	2.556.442,35
III. Eigene Aktien	2.561.222,76	2.561.222,76
IV. Andere Vermögensgegenstände	47.751.499,38	34.158.973,24
	77.364.778,80	70.394.227,49
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Latente Steuern	71.660.853,85	71.233.244,13
II. Sonstige	13.898.822,31	14.850.724,49
	85.559.676,16	86.083.968,62
	2.593.030.677,55	2.375.571.552,26

Passiva	Gesamt 31.12.2006 €	Gesamt 31.12.2005 €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	119.777.808,00	119.777.808,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	271.344.401,16	271.344.401,16
2. nicht gebundene	70.171,89	70.171,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 Aktiengesetz 1965	573.296,24	573.296,24
2. Rücklagen für eigene Aktien	2.561.222,76	2.561.222,76
3. Freie Rücklagen	168.154.341,69	163.454.341,69
IV. Bilanzgewinn	42.036.959,37	31.321.289,45
davon Gewinnvortrag	270.059,37	1.752.986,28
	604.518.201,11	589.102.531,19
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	4.984.949,14	5.004.395,14
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	195.000.000,00	45.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	80.735.043,38	86.114.790,72
2. Anteil der Rückversicherer	-25.493.920,08	-22.628.295,17
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	227.072.403,82	192.560.140,31
2. Anteil der Rückversicherer	-75.394.128,08	-61.046.605,51
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	647.766.510,15	631.991.730,59
2. Anteil der Rückversicherer	-143.332.893,16	-133.072.550,11
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	9.826.634,03	11.846.325,20
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.617.132,96
V. Schwankungsrückstellung	114.628.600,00	93.714.100,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	4.511.433,31	4.607.512,19
	840.319.683,37	802.470.015,26
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	112.364.954,00	108.654.097,00
II. Rückstellungen für Pensionen	211.253.051,00	204.949.995,00
III. Steuerrückstellungen	15.865.320,00	45.971.220,00
IV. Sonstige Rückstellungen	110.320.231,41	103.635.194,72
	449.803.556,41	463.210.506,72
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	90.828.659,58	74.500.390,82
G. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	45.581.956,92	38.145.517,24
II. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	150.000.000,00	150.005.884,89
III. Andere Verbindlichkeiten	206.600.578,81	200.005.445,18
	402.182.535,73	388.156.847,31
H. Rechnungsabgrenzungsposten	5.393.092,21	8.126.865,82
	2.593.030.677,55	2.375.571.552,26

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Schaden- und Unfallversicherung		2006	2005
		€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		483.980.452,63	574.286.346,78
a) Verrechnete Prämien	484.315.594,74		575.243.552,71
aa) Gesamtrechnung	647.433.475,67		724.959.221,59
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-163.117.880,93		-149.715.668,88
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-335.142,11		-957.205,93
ba) Gesamtrechnung	-2.478.038,33		-2.597.509,59
bb) Anteil der Rückversicherer	2.142.896,22		1.640.303,66
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		7.666.947,45	6.639.043,30
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		8.510.105,79	2.695.742,72
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		-319.297.965,45	-367.937.955,85
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-312.920.103,46		-305.753.534,29
aa) Gesamtrechnung	-401.735.584,21		-394.793.700,11
ab) Anteil der Rückversicherer	88.815.480,75		89.040.165,82
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-6.377.861,99		-62.184.421,56
ba) Gesamtrechnung	-16.645.684,48		-53.773.580,37
bb) Anteil der Rückversicherer	10.267.822,49		-8.410.841,19
5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		-21.400.530,02	-21.666.657,63
a) Deckungsrückstellung	-21.496.608,90		-21.666.657,63
aa) Gesamtrechnung	-38.118.852,36		-35.613.089,79
ab) Anteil der Rückversicherer	16.622.243,46		13.946.432,16
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	96.078,88		0,00
Gesamtrechnung	96.078,88		0,00
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-10.198.735,93	-12.230.534,92
a) Gesamtrechnung	-8.581.602,97		-12.904.460,42
b) Anteil der Rückversicherer	-1.617.132,96		673.925,50
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-166.833.310,02	-198.364.047,74
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-186.684.151,36		-214.972.677,20
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-8.717.906,53		-8.826.608,45
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	28.568.747,87		25.435.237,91
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-9.505.532,95	-5.025.449,03
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-20.914.500,00	-31.802.300,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		-47.993.068,50	-53.405.812,37

Schaden- und Unfallversicherung	€	2006 €	2005 €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		-47.993.068,50	-53.405.812,37
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		127.420.201,01	101.569.487,07
a) Erträge aus Beteiligungen	99.008.798,60		76.149.001,11
davon verbundene Unternehmen	91.809.062,34		91.809.062,34
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	8.791.458,09		8.278.562,99
davon verbundene Unternehmen	33.862,79		62.033,10
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	6.113.285,56		5.634.703,18
davon verbundene Unternehmen	2.028.096,65		1.537.748,12
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	682.450,02		3.109.213,83
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	12.824.208,74		8.398.005,96
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-33.071.388,73	-32.797.225,85
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-331.182,72		-304.206,06
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.721.518,32		-9.764.762,55
c) Zinsaufwendungen	-18.522.149,65		-16.730.612,09
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.428.237,01		-5.944.620,89
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-68.301,03		-53.024,26
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-7.666.947,45	-6.639.043,30
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		2.219.327,35	73.937.701,66
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-1.081.168,00	-1.888.776,42
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		39.826.955,68	80.776.330,79
8. Steuern vom Einkommen		6.620.498,32	6.270.266,38
9. Jahresüberschuss		46.447.454,00	87.046.597,17
10. Auflösung von Rücklagen		19.446,00	21.706,00
Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	19.446,00		21.706,00
11. Zuweisung an Rücklagen		-4.700.000,00	-57.500.000,00
Zuweisung an freie Rücklagen	-4.700.000,00		-57.500.000,00
12. Jahresgewinn		41.766.900,00	29.568.303,17
13. Gewinnvortrag		270.059,37	1.752.986,28
14. Bilanzgewinn		42.036.959,37	31.321.289,45

Anhang

für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung, in der Krankenversicherung und in der Lebensversicherung. Der Ausweis des gesamten Versicherungsgeschäftes erfolgt in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds wurden dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 719 (2005: Tsd. € 0). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere entsprechend den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen endfällige Wertpapiere nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch vermindern sich die Abschreibungen um Tsd. € 152 (2005: Tsd. € 0).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Passiva

Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung gebildeten Prämienüberträge, Deckungsrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2005 bzw. 31.12.2006 bei zeitgleicher Buchung. Die gemeldeten Schadenrückstellungen werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird. Für weitere aus dem indirekten Geschäft drohende Belastungen wurden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Geschäftsjahr Vorsorgen in Höhe von Tsd. € 4.511 (2005: Tsd. € 4.608) im Eigenbehalt gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet.

Sonstige Passiva

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 4 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler). Die Rückstellungen für Pensionen wurden mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 4 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) berechnet. Die Abfertigungsrückstellungen beliefen sich auf Tsd. € 112.365 (2005: Tsd. € 108.654), die Pensionsrückstellungen auf Tsd. € 211.253 (2005: Tsd. € 204.950).

Die bilanzierten Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen entsprechen dem zum 31.12.2006 versicherungsmathematisch ermittelten Deckungskapital.

Die sonstigen Personalrückstellungen in Höhe von Tsd. € 51.517 (2005: Tsd. € 49.785) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 4 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) unter Verwendung des Teilwertverfahrens versicherungsmathematisch ermittelt wurden, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellung für Gutstunden, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für schwebende Abfertigungszahlungen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden bei verbundenen Unternehmen zeitgleich gebucht. Die sonstigen Übernahmen und die damit zusammenhängenden Retrozessionen werden im Wesentlichen um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Der erfolgsneutral gebuchte Saldo aus den bis zum 31.12.2006 eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2006 nach Abzug der bis zu diesem Zeitpunkt erstellten Retrozessionsabrechnungen enthält technische Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.585 (2005: Tsd. € 3.271) und technische Erträge von Tsd. € 5.391 (2005: Tsd. € 7.738), die unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt sind.

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurden Tsd. € 30.595 (2005: Tsd. € 30.675) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Tsd. € 550.774 (2005: Tsd. € 629.601) wurden zeitgleich gebucht. In der Lebensversicherung betragen die zeitgleich gebuchten abgegrenzten Prämien Tsd. € 42.894 (2005: Tsd. € 40.672) und die um ein Jahr zeitversetzten abgegrenzten Prämien Tsd. € 20.287 (2005: Tsd. € 19.761). Die um ein Jahr zeitversetzten abgegrenzten Prämien in der Krankenversicherung betragen Tsd. € 403 (2005: Tsd. € 1.653).

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegenstände Tsd. €	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteiligungen Tsd. €
Stand 1.1.2006	13.007	257.282	1.170.485	31.605	92.096
Umgründungsmehrwert 1.1.2006	0	16.107	0	0	0
Zugänge	2.537 ¹⁾	1.805	100.243	43.000	16.506
Abgänge	0	0	-7.888	-506	-8.250
Abschreibungen	-6.154	-8.361	0	0	0
Stand 31.12.2006	9.391	266.833	1.262.840	74.100	100.352

¹⁾ Davon verbundene Unternehmen in Höhe von Tsd. € 1.219 (2005: Tsd. € 4.784).

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs.2 Z 3 UGB in Höhe von Tsd. € 15.098 stellt den Teil des Unterschiedsbetrages zum 31.12.2006 (2005: Tsd. € 16.107) dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund der Verschmelzung der UNIQA Immobilien-Besitz AG zum 31.12.2000 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 50.756 (2005: Tsd. € 50.701).

Der Bilanzwert (Buchwert inklusive Verschmelzungsmehrwert) selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 82.622 (2005: Tsd. € 85.023).

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2002	70.854	134.617
Bewertung 2003	24.139	24.139
Bewertung 2004	78.117	94.161
Bewertung 2005	56.428	56.428
Bewertung 2006	86.770	0
Gesamt	316.308¹⁾	309.345¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.369.311 ²⁾	2.313.499 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbun- denen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	74.100 ⁴⁾	31.605 ⁴⁾
3. Beteiligungen	304.524 ⁴⁾	124.672 ⁴⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzins- liche Wertpapiere	53.399 ⁴⁾	49.344 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.436 ⁴⁾	31.302 ⁴⁾
3. Sonstige Ausleihungen	35.934 ⁴⁾	84.354 ⁴⁾
4. Andere Kapitalanlagen	9.192 ³⁾	10.779 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernom- menen Rückversicherungsgeschäft	256.832³⁾	221.531³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Bewertungsgutachten sowie Markt- bzw. Transaktionspreisen. Durch diese Bewertungsmethoden sind alle wesentlichen Beteiligungen erfasst. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit den fortgeschriebenen Anschaffungswerten, bei starker Abweichung zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

³⁾ Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der ausstehenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Die Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten gemäß § 237 a Abs. 1 UGB unterbleiben mangels Bestand an derivativen Finanzinstrumenten.

Die Sonstigen Forderungen enthalten Erträge aus Dividenden bzw. Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 26.847 (2005: Tsd. € 11.993), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	30.253	28.881
Jubiläumsgelder	14.124	14.168
Kundenbetreuung und Marketing	30.644	27.492
Variable Gehaltsbestandteile	10.400	11.290

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 6.898 (2005: Tsd. € 6.715) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und Tsd. € 0 (2005: Tsd. € 4.324) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die Anderen Verbindlichkeiten enthalten keine Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen (2005: Tsd. € 1.407), die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2006 (2005) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

Verbundene Unternehmen	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	159.708	134.907
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.763	9.288
Sonstige Forderungen	280.682	185.109
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	40.317	27.258
Andere Verbindlichkeiten	163.672	158.662

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Jahr Tsd. € 2.894 (2005: Tsd. € 3.002) und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 14.808 (2005: Tsd. € 15.009).

Auf Basis der Investitionskosten und eines bestimmten Kalkulationszinssatzes ergeben sich im Zusammenhang mit der Finanzierung des UNIQA Towers Leasingraten im Jahr 2007 in Höhe von Tsd. € 5.693 (2006: Tsd. € 5.254). Für die folgenden fünf Jahre ergibt sich daraus eine Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 28.466.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2006 (2005) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	11.584	11.487	7.603	3.563	-555
Sonstige Versicherungen	570.313	569.882	389.601	188.050	-19.386
Gesamt	581.897	581.369	397.203	191.614	-19.940
	(661.012)	660.276	427.819	218.407	-24.252)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Im indirekten Krankenversicherungsgeschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 406 (2005: Tsd. € 1.653), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 406 (2005: Tsd. € 1.653), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 335 (2005: Tsd. € 1.429) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 40 (2005: Tsd. € 169).

Für die Lebensversicherung im indirekten Geschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 65.131 (2005: Tsd. € 62.294), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 63.181 (2005: Tsd. € 60.432), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 20.844 (2005: Tsd. € 19.319) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 3.748 (2005: Tsd. € 5.224). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € 4.745 für das Unternehmen negativ (2005: Tsd. € -4.810).

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Depotzinsenerträge aus dem indirekten Geschäft in Höhe von Tsd. € 7.667 (2005: Tsd. € 6.639) wurden gemäß § 16 RLVU in die technische Rechnung übertragen.

In den Positionen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Gehälter und Löhne	181.678	167.748
Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	15.682	30.870
Aufwendungen für die Altersvorsorge	19.692	62.254
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	63.482	62.504
Sonstige Sozialaufwendungen	3.256	3.039
	283.790	326.415

Von den gesamten Personalkosten entfallen Tsd. € 110.394 (2005: Tsd. € 121.263) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. Tsd. € 173.396 (2005: Tsd. € 205.152) auf den Betriebsbereich.

Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten neben dem Pensionsaufwand für Pensionisten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus Rückversicherungsabgaben sowie Aufwendungen für die Feuerschutzsteuer.

Die Zinsenerträge enthalten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus dem indirekten Geschäft.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2006 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2006 €
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Grundstücke und Bauten			
- gem. § 6 EStG	163.223,00	4.064,00	159.159,00
- gem. § 12 EStG	641.289,66	15.304,00	625.985,66
Beteiligungen gem. § 12 EStG	4.182.947,95	0,00	4.182.947,95
Andere Vermögensgegenstände gem. § 12 EStG	16.934,53	78,00	16.856,53
Gesamt	5.004.395,14	19.446,00	4.984.949,14

Durch die Veränderung von unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres um Tsd. € 5 (2005: Tsd. € 5).

An Stelle des Organschaftsverhältnisses der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Gruppe gemäß § 9 KStG.

Als Gruppenträger für diverse Gesellschaften der Gruppe weist das Unternehmen den Gesamtbetrag der Verpflichtungen bzw. der aktivierbaren latenten Steuern aus. Steueraufwendungen und -erträge werden anteilig an die Organgesellschaften weiterverrechnet. Die Auswirkungen aus den im Geschäftsjahr aktivierten latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 UGB auf die Steuern vom Einkommen ergaben einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 398 (2005: Tsd. € 30.312).

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft ist als oberstes Versicherungs-Mutterunternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Sie wird in keinen weiteren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 119.777.808 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 119.777.808 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23.5.2005 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich 30.6.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt € 50.000.000,00 zu erhöhen.

Weiters wurde der Vorstand in der 1., 2. und 4. ordentlichen Hauptversammlung dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1 a Aktiengesetz zu erwerben. Am 28.4.2004 beschloss der Vorstand der UNIQA Versicherungen AG, dass bereits erworbene eigene Aktien wiederum veräußert werden. Dieser Beschluss wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 29.4.2004 bestätigt und das Aktienrückkaufprogramm mit Inkrafttreten des Wiederveräußerungsprogramms am 6.5.2004 ausgesetzt. Im Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien über die Börse wiederveräußert. Zum 31.12.2006 werden 350.000 Stück (2005: 350.000 Stück) eigenen Aktien mit einem Buchwert von Tsd. € 2.561 gehalten (2005: Tsd. € 2.561).

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 45.000 und am 18.12.2006 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 150.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde seitens des Abschlussprüfers festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Sachversicherung AG, Wien

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Personenversicherung AG, Wien

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung, Rückversicherungsabgaben aus der Lebensversicherung

Raiffeisen Versicherung AG, Wien

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

CALL DIRECT Versicherung AG, Wien

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

UNIQA pojišťovna a.s., Prag

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

UNIQA osiguranje d.d., Zagreb

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

UNIQA TU na Życie S.A., Lodz

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

UNIQA Lebensversicherung AG, Vaduz

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

UNIQA Biztosító Zrt., Budapest

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit Tochterunternehmen bzw. Gewinngemeinschaften wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	-1.019	-886
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	17.973	20.532
UNIQA Sachversicherung AG, Wien	28.920	20.980
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	78	-521
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	326	260
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	1.443	2.833
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	1	39
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	4	2
RSG – Risiko Service und Sachverständigen GmbH, Wien	-244	0

Mit der RSG – Risiko Service und Sachverständigen GmbH wurde am 11.12.2006 ein Gewinnabführungs- und Verlustaus-schließungsvertrag abgeschlossen, der bereits für das Berichts-jahr wirksam war.

Zum 31.12.2006 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. € ¹⁾	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. € ¹⁾
Verbundene Unternehmen				
Inland				
UNIQA Personenversicherung AG, Wien	63,39	2006	267.750	53.258
UNIQA Sachversicherung AG, Wien	100,00	2006	67.285	28.623
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	100,00	2006	116.170	19.901
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	100,00	2006	17.310	1.251
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	100,00	2006	10.477	1.100
UNIQA International Versicherungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2006	107.539	14.163
UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH, Wien	100,00	2006	140.175	48.267
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	100,00	2006	633	1
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	100,00	2006	314	326
UNIQA Leasing GmbH, Wien	100,00	2006	81	120
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	100,00	2006	500	-1.019
RSG – Risiko Service und Sachverständigen GmbH, Wien	100,00	2006	161	-244
UNIQA Immobilien-Service GmbH, Wien	100,00	2006	245	32
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	100,00	2006	316	4
Austria Hotels Liegenschaftsbesitz Aktiengesellschaft, Wien	99,50	2006	32.756	3.373
Ausland				
Zepter osiguranje A.D., Belgrad	9,65	2006	-667	-1.551
Beteiligungen				
Inland				
Humanomed Krankenhaus Management GmbH, Wien	44,00	2005	791	405
ÖPAG Pensionskassen AG, Wien	40,13	2005	23.442	3.238
Call us Assistance International GmbH, Wien	31,00	2005	593	73
ÖVK Holding GmbH, Wien	25,00	2005	3.883	-2.150
SK Versicherung AG, Wien	24,96	2005	7.051	417

¹⁾ Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in Euro – Gegenwerte zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank Ultimo 2006.

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Mitglieder:

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Direktor Karl Unger, Teesdorf

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Präsident Generalanwalt Ökonomierat Dr. Christian Konrad, Wien

Vorsitzende-Stellvertreter:

Dr. Klaus Braunegg, Wien

(1. Vorsitzender-Stellvertreter bis 15. Mai 2006)

Präsident Komm.-Rat Herbert Schimetschek

(1. Vorsitzender-Stellvertreter ab 15. Mai 2006)

Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner, Wien

(2. Vorsitzender-Stellvertreter)

Präsident Dr. Heinz Kessler, Wien

(3. Vorsitzender-Stellvertreter)

Präsident Komm.-Rat Dr. Georg Doppelhofer, Graz

(4. Vorsitzender-Stellvertreter bis 15. Mai 2006)

Direktor Dr. Karl Waltle, Bregenz

(4. Vorsitzender-Stellvertreter ab 15. Mai 2006)

Generaldirektor Hofrat Dr. Ewald Wetscherek, Wien

(5. Vorsitzender-Stellvertreter)

Mitglieder:

Dkfm. Dr. Dietrich Blahut, Wien (bis 15. Mai 2006)

Generaldirektor i. R. o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Konrad Fuchs, Maria Enzersdorf

Dr. Christian Kuhn, Wien (ab 15. Mai 2006)

Generaldirektor Mag. Markus Mair, Graz (ab 15. Mai 2006)

Generaldirektor Dkfm. Peter Püspök, Perchtoldsdorf

Generaldirektor Mag. Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg

Direktor Dr. Karl Waltle, Bregenz (bis 15. Mai 2006)

Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, Wien

Vom Zentralbetriebsrat entsandt:

Doris Böhm, Strasshof

Bezirksdirektor-Stellvertreter Hans Hahnen, Absam

Bezirksdisponent Franz Michael Koller, Graz

Friedrich Lehner, Gunskirchen

Disponent Walter Vock, Gumpoldskirchen

Kammerrat Walter Zwiauer, Wien

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 5.408 (2005: 5.337); davon entfallen 2.905 (2005: 2.877) auf den Innendienst und 2.503 (2005: 2.460) auf den Außendienst.

Die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Aufwendungen für Vergütungen der Vorstandsmitglieder des Unternehmens sowie jener Mitarbeiter, die in den operativen Tochterunternehmen (UNIQA Personenversicherung AG, UNIQA Sachversicherung AG, Raiffeisen Versicherung AG, Salzburger Landes-Versicherung AG, CALL DIRECT Versicherung AG und FINANCELIFE Lebensversicherung AG) Vorstandsfunktionen ausüben, beliefen sich auf Tsd. € 6.450 (2005: Tsd. € 6.514). Diese teilen sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 3.807 (2005: Tsd. € 3.974) und einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 2.750 (2005: Tsd. € 2.541). Im variablen Teil sind Vorjahreseffekte in Höhe von Tsd. € 73 (2005: Tsd. € -29) enthalten. Davon entfallen auf die Vorstandsmitglieder der UNIQA Versicherungen AG Bezüge von Tsd. € 3.442 (2005: Tsd. € 3.444), die sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 1.902 (2005: Tsd. € 1.903) und einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 1.540 (2005: Tsd. € 1.541) teilen. Im variablen Teil sind Vorjahreseffekte von Tsd. € 0 (2005: Tsd. € 2) enthalten.

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG	5.929	17.350
sowie auf übrige Arbeitnehmer	29.445	75.775
	35.374	93.124

Beide Werte beinhalten auch die Aufwendungen für Pensionisten und Hinterbliebene. Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet. Die Erhöhung im Vorjahr war im Wesentlichen auf die Absenkung des Diskontsatzes von 6 % auf 4 % sowie die Einführung der Korridor pensionsregelung durch das Pensionsharmonisierungsgesetz 2005 zurückzuführen.

An laufenden Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder der oben bezeichneten Gesellschaften und deren Hinterbliebene waren im Berichtsjahr Tsd. € 2.574 (2005: Tsd. € 2.411) aufzuwenden.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr Tsd. € 410 (2005: Tsd. € 416). An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr Tsd. € 39 vergütet (2005: Tsd. € 37). Der Gesamtaufwand stellt sich wie folgt dar:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Für das laufende Geschäftsjahr (Rückstellung)	410	416
Für das vorangegangene Geschäftsjahr (Abrechnung)	0	129
Sitzungsgelder	39	37
	449	582

Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Wien, im April 2007

Der Vorstand

Dr. Konstantin Klien

Mag. Hannes Bogner

Dr. Andreas Brandstetter

Karl Unger

Dr. Gottfried Wanitschek

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 20. April 2007

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2006 in Höhe von

€ 42.036.959,37

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 35 Cent auf jede der dividendenberechtigten Stückaktien (119.777.808 zum 31.12.2006 ausgegebenen Stückaktien abzüglich am Tag der Beschlussfassung gehaltener eigener Aktien) im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,- (Euro eins).

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2006 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet. Über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurde der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend informiert.

Schwerpunkte der Beratungen

Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und die strategische Weiterentwicklung des Konzerns. Der Aufsichtsrat ist im Jahr 2006 zu fünf Sitzungen zusammengetreten. Im schriftlichen Umlaufweg ist eine Maßnahmenentscheidung erfolgt. In der Sitzung vom 15. März 2006 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit den vorläufigen Unternehmensergebnissen 2005 und der Entwicklung der Expansionsschritte in der Ukraine und in Serbien. Weiters beschloss der Aufsichtsrat betreffend die Umsetzung der Neuerungen aus dem Corporate Governance Kodex (Fassung Jänner 2006). Im Mittelpunkt der Sitzung des Aufsichtsrats vom 24. April 2006 stand die Befassung mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie der Berichterstattung des Vorstands über die Entwicklung der Unternehmensgruppe im 1. Quartal 2006. Die aufgrund der in der Hauptversammlung erfolgten Veränderungen im Aufsichtsrat erforderliche Neukonstituierung des Aufsichtsrats erfolgte am 15. Mai 2006. In der Aufsichtsratsitzung vom 12. September 2006 befasste sich der Aufsichtsrat im Wesentlichen mit der Entwicklung des Unternehmens im 1. Halbjahr 2006. Neben der Berichterstattung über die Unternehmensergebnisse in den ersten drei Quartalen 2006 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 28. November 2006 mit der Planung für das Geschäftsjahr 2007 und mit Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Kapitalstruktur des Unternehmens und genehmigte die Begebung von Ergänzungskapital im Ausmaß von 250 Mio. €.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um die Arbeit des Aufsichtsrats zu erleichtern und effizient zu gestalten, wurden neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungsausschuss weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet. Der Arbeitsausschuss erörterte vor allem die Ergebnisentwicklung der Gruppe, die langfristige Unternehmensstrategie und diskutierte mögliche Akquisitionsprojekte. Er ist im Jahr 2006 zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat vier

Maßnahmenentscheidungen im schriftlichen Umlaufweg vorgenommen. Der Personalausschuss beschäftigte sich in zwei Sitzungen mit dienstrechtlichen Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Der Veranlagungsausschuss beriet in drei Sitzungen über die Kapitalveranlagungsstrategie und Fragen der Kapitalstruktur. Der Prüfungsausschuss behandelte in seiner Sitzung sämtliche Abschlussunterlagen und den Gewinnverwendungsantrag des Vorstands und berichtete darüber dem Aufsichtsrat. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden haben die Aufsichtsratsmitglieder über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse unterrichtet.

Jahres- und Konzernabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Versicherungen AG sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Jahr 2006 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG gebilligt und sich mit dem Konzernlagebericht und dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2006 gemäß § 125 AktG festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsantrag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2007 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 35 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2007

Für den Aufsichtsrat

Dr. Christian Konrad

Kontaktadressen

Österreich

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCE LIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

International

BOSNIEN und HERZEGOWINA

UNIQA Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 295 500
Fax: (+387) 33 295 541
E-Mail: info@uniqa.ba
www.uniqa.ba

BULGARIEN

UNIQA Insurance plc
W Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 9156 333
Fax: (+359) 2 9156 300
E-Mail: info@uniqa.bg
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc

Iskar Str. 8
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 9359 595
Fax: (+359) 2 9359 596
E-Mail: life@uniqa.bg
www.uniqa.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it
www.uniqa.com

UNIQA Previdenza S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: postaprevidenza@uniqagroup.it
www.uniqa.com

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.uniqa.com

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 430
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Zubrów 3
PL-71 617 Stettin
Tel.: (+48) 91 42 54 500
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Strada Nerva Traian 3
RO-Sector 3 Bukarest
Tel.: (+40) 8000 800 88
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astra-uniqa.ro

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genf 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SERBIEN

UNIQA a.d.o.
Milutina Milankovica 134 G
SRB-11070 Belgrad
Tel.: (+381) 11 20 24 100
Fax: (+381) 11 20 24 160
E-Mail: info@uniqa.co.yu
www.uniqa.co.yu

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa a.s.
Lazaretská 15
SK-82007 Bratislava 27
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11
Fax: (+421) 2 57 88 32 10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna a.s.
Evropská 136
CZ-16012 Prag 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UKRAINE

Credo-Classic
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 238 63 12
E-Mail: office@credo.kiev.ua
www.credo-classic.com

UNGARN

UNIQA Biztosító Zrt.
Róbert Károly krt. 76-78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 1 238 60 00
Fax: (+36) 1 238 60 60
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

